



In Hitzendorf wird durchgeradelt, um Spenden zu sammeln. Pixabay

Benefizradrennen in Hitzendorf

Den ganzen Tag lang für den guten Zweck radeln: In Hitzendorf findet am kommenden Wochenende (Samstag, 4. September) wieder das älteste 24-Stunden-Rennrad-Event Österreichs statt. Gestartet wird um 10.30 Uhr vormittags – einen Tag später werden die Teilnehmer nach unzähligen Runden um die lokale Kirschenhalle ins Ziel radeln. Die Strecke für das Benefizradrennen ist weniger als vier Kilometer lang. Der Gesamterlös der Veranstaltung geht an den Soforthilfefonds des Roten Kreuzes. Mehr Information: [24hradtrophy.com](http://www.24hradtrophy.com)

44 | Anzeigen

TOP-TIPPS Veranstaltungen

Radln für den guten Zweck.

EINTRITT FREI!

16. bioenergie⁺ at
Ihr Plus in Wärme.

2 / 6 / 12 / 24H RADTROPHY
RUND UM DIE KIRSCHENHALLE

03.-05.09.2021
Steiermark / Austria

FR. Keynote Philipp Kaider
SA. Live Musik / Feuershow
SO. Kinderradevent / Live Musik

www.24hradtrophy.com

Kleine Zeitung
Sonntag, 18. Juli 2021

Kleine Zeitung
Montag, 26. Juli 2021

TOP-TIPPS Veranstaltungen

Kleine Zeitung
Mittwoch, 11. August 2021

Kleine Zeitung
Mittwoch, 18. August 2021

Kleine Zeitung
Freitag, 6. August 2021

Radln für den guten Zweck.

EINTRITT FREI!

16. bioenergie⁺ at
Ihr Plus in Wärme.

2 / 6 / 12 / 24H RADTROPHY
RUND UM DIE KIRSCHENHALLE

03.-05.09.2021
Steiermark / Austria

FR. Keynote Philipp Kaider
SA. Live Musik / Feuershow
SO. Kinderradevent / Live Musik

www.24hradtrophy.com

Kleine Zeitung
Freitag, 13. August 2021

STEIRER DES TAGES

Der Grenzland-Radler

Der Hitzendorfer Thomas Jaklitsch – selbst begeisterter Ultra-Radfahrer – ist Veranstalter von Österreichs ältestem 24-Stunden-Radrennen.

Von Klaus Höfler

Es hat etwas vom sprichwörtlichen Hamsterrad: 24 Stunden lang im Kreis fahren. In diesem Fall mit dem Fahrrad auf einer knapp vier Kilometer langen Runde um die Kirschenhalle in Hitzendorf.

Die, die es machen, sprechen von einem „einmaligen Erlebnis“, einer „zachen

Geschicht“ – oder strahlen einfach wortlos und zufrieden aus einem abgekämpften Gesicht. Der, der diese Plackerei möglich macht, nennt es nüchtern „eine besondere Herausforderung für Körper und Geist“.

Thomas Jaklitsch weiß, wovon er spricht. Der 46-Jährige ist nicht nur Veranstalter besagter „Benefizradtrophie rund um die Kirschenhalle“, einem Langstrecken-Nonstop-Rennen, das heuer bereits zum 16. Mal stattfindet und damit als ältestes 24-Stunden-Radrennen Österreichs gilt.

Jaklitsch hat auch selbst einschlägige Erfahrung im langen – im sehr langen – Radfahren. Seit 2001 bestreitet der dreifache Familienvater Ultra-Radrennen. Erst Ende Juli fuhr er beim 24-Stunden-Rennen in Kaindorf knapp über 600 Kilometer. Im sportlichen Lebenslauf stehen

aber auch Teilnahmen beim „Glocknerman“ (1000 Kilometer, 18.000 Höhenmeter), beim „Race Across Germany“ und ein Vizeeuropameistertitel im Langstreckenradfahren 2018 beim 5000 Kilometer langen „Race Across Europe“.

Die Motivation? Das Vermessen der eigenen Psyche im Grenzland des Möglichen: „Ich will aufzeigen, dass Leistungssport auch als Nichtprofi möglich ist und man gleichzeitig auch etwas Gutes tun kann.“ Denn seit Beginn radelt beim hauptberuflichen Lebens- und Sozialberater, Supervisor und Mentalcoach, Buchautor und Betreuer (unter anderem von „Race Across America“-Seriensieger Christoph Strasser) auch der Benefizgedanke mit: Jeder Start und jede Veranstaltung ist mit dem Geldsammeln für einen guten Zweck verbunden – ob in Form konkreter Unterstützung für Familien oder, wie bei der Hitzendorfer Radtrophie, für den Soforthilfefonds des Roten Kreuzes.

Die Corona-Vorschriften haben zwar wie im vergangenen Jahr zu einer Limitierung des Starterfelds auf 250 Plätze geführt, dafür hat Jaklitsch weitere Rennformate in den „24-Stunden-Mantel“ integriert: Es gibt auch Sechs- und Zwölf-Stunden-Bewerbe, neben der „Solo“-Kategorie für Einzelstarter auch Zweier- und Vierer-Team-Wertungen und heuer erstmals ein Zwei-Stunden-Rennen für Jugendliche.

Neben der Atmosphäre entlang der Strecke locken auch sportliche Höchstleistungen: So legte die Siegerin der Solo-Wertung im letzten Jahr in 24 Stunden 619 Kilometer, der Sieger 796 Kilometer zurück.



Thomas Jaklitsch

KK

Zur Person

Thomas Jaklitsch ist Lebens- und Sozialberater, Autor („Coach dich selbst zu deinem besseren Ich“) und Mentalcoach. Seit 2006 veranstaltet er die 6/12/24-Stunden-Benefizradtrophie.

Das Rennen findet heuer am 4. und 5. September in Hitzendorf statt. Informationen und Startplätze (online bis 24. August) unter

www.24hrad trophy.com

RADSPORT

2/6/12/24-Stunden-Radtrophy in Hitzendorf, **24 Stunden, Frauen:** 1. Maria Winter (627 Kilometer), 2. Laura Berschneider (565), 3. Martina Bauer (539); **Herren:** 1. Karl Pfuisi (758), 2. Bernhard Lebesmühlbacher (735), 3. Alfred Buchegger (723); **12 Stunden, Frauen:** 1. Ingrid Pinterova (223); **Herren:** 1. Richard Ivancsics (381), 2. Rainer Nassal (369), 3. Reinhard Wendler (Radklub Raaba, 369); **6 Stunden, Frauen:** 1. Birgit Minnich (154), 2. Julia Jaklitsch (130), 3. Maria Marko (77); **Herren:** 1. Hannes Rait (215), 2. Matthias Jeindl (215), 3. Manfred Saubart-Gissing (HRC Jaritzberg, 211); **2 Stunden, Frauen:** 1. Sabine List (HRC Jaritzberg, 61); **Herren:** 1. Gerald Grundner 21, 2. Marco Marina 21, 3. Philipp Sprüssel 20; **Sieger 24 Stunden/4er Team:** kkcycling (Kaider, Kornherr, Schrammel, Tantscher) 221; **24 Stunden/2er Team:** RegulatproSport Team (Otto, Steinberger) 185; **12 Stunden/2er Team:** TuS Radsport Caska Feldbach (Klein, Billek) 103; **6 Stunden/4er Team:** Holding Graz Linien (Grundner, Haider, Petz, Retzer) 56.

RADSPORT

Winter und Pfuisi

Maria Winter und Karl Pfuisi haben das 24-Stunden-Rennen in Hitzendorf für sich entschieden. Winter brachte es auf dem 3850 Meter langen Rundkurs auf 163 Runden, Pfuisi auf 197 – er legte damit unglaubliche 758 Kilometer zurück.

Montag, 6. September 2021 🏆

KURZ NOTIERT

RADSPORT

- **DANIEL AUER** (WSA KTM Graz) gewann die dritte Etappe beim Giro in Pordenone (It).
- **KARL PFUISI** (Kraubath) gewann mit 758 km die 24-Stunden-Radtrophy in Hitzendorf, der Sieg bei den Damen ging an Maria Winter (627 km).

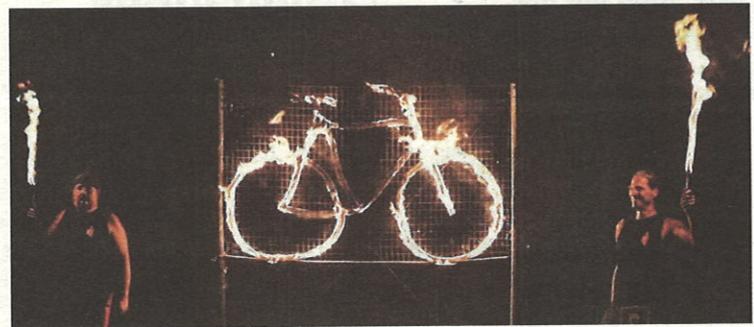
24-Stunden Radtrophy zum 16. Mal in Hitzendorf

24-Stunden-Rennen gelten als eine der härtesten Radherausforderungen, die Körper und Geist prüfen. Am ersten Septemberwochenende radeln Pedalritter für den guten Zweck Tag und Nacht nonstop rund um die Kirschenhalle.

Das älteste 24-Stunden Rennradevent Österreichs hat mit 3,65 Kilometern die kürzeste Runde und ist auch wieder das Finale des österreichischen 24 Stunden Cups. Das Event be-

ginnt jedoch schon am Freitag, 3. September um 18.30 Uhr nach der Startnummernvergabe mit einem kostenfreien Multimedia-vortrag von 24h Cup Sieger 2019, Philipp Kaider.

Am Samstag, 4. September um 10:30 Uhr starten die etwa 250 Teilnehmer ihre unzähligen Runden um die Kirschenhalle. Für Stimmung sorgen Live Musik, eine Feuershow und ein Kinderradevent – vorbeikommen lohnt sich. Der Gesamterlös



Das erste Septemberwochenende steht in Hitzendorf Tag und Nacht im Zeichen des Radsports.
Foto: Sportograph.com

kommt auch dieses Jahr dem Soforthilfefond des Roten Kreuzes Voitsberg zu Gute. Info auf www.24hradtrophy.com.

Ortschefs

**2/6/12/24h-Rennen:
Die Radtrophy ist, mit
vielen emotionalen
Momenten, in Hitzendorf
geschlagen.**

NINA SCHEMMERL/EDITH ERTL

24 Stunden lang immer rund um die Kirschenhalle in Hitzendorf: Die 16. Bioenergie-Radtrophy hat sich längst zu einem besonderen sportlichen Großevent in Graz-Umgebung etabliert. Am Wochenende war es wieder so weit.

Ein Sieg und Abschied

Insgesamt gingen mehr als 200 Radsportler aus fünf Nationen an den Start, um beim ältesten 24-Stunden-Rennen auf österreichischem Boden dabei zu sein. Dabei geht es nicht nur um persönliche Leistungen – das Rennen ist zugleich eine Charity-Aktion. Hobby- wie auch Spitzensport-

ler haben etwa 2019 im Rahmen der Radtrophy – organisiert von einem Team rund um Extremsportler und Coach Thomas Jaklitsch – über 6.000 Euro, 2020 Corona-bedingt, aber dennoch, knapp 3.000 Euro gesammelt, die Menschen in finanziellen Notsituationen zugutekommen. Knapp 3,9 Kilometer ist die Strecke lang, 30 Höhenmeter müssen überwunden werden: Wer durchhält und die zwei, sechs, zwölf oder 24 Stunden meistert, kommt auf etliche Meter. Der Leobner Karl Pfuisi erzielte mit 758 Kilometern den Sieg im „Königsbewerb“ 24h Solo, gefolgt von Bernhard Lebesmühlbacher, der sich beim 24-Stunden-Ultra-Radmarathon in Kaindorf im Juli zum Vize-Staatsmeistertitel radelte. Mit 627 Kilometern hat sich Maria Winter zum ersten Platz in dieser Disziplin geradelt. Zu einem anderen emotionalen Moment kam es wohl für den Weizer Thomas Mauerhofer: Für den

MEINBEZIRK.AT/GRAZ-UMGEBUNG

saßen fest im Sattel

Extremsportler war das Rennen in Hitzendorf zugleich der Abschied: Beim Race Across America 2018 im US-Bundesstaat Illinois musste er nach dem Zusammenstoß mit einem Auto am Halswirbel operiert werden, mit der Radtrophy beendet er seine Karriere.

Bürgermeister radelten

Auch die Liebochtaler Bürgermeister machten mit und traten fest in die Pedale. Die Ortschefs Josef Birnstingl, St. Bartholomä, Stefan Helmreich, Lieboch, Alfred Brettenthaler, Stiwoll, und Hausherr Andreas Spari, Hitzendorf, saßen fest im Sattel und erzielten als Staffel mit über 150 geradelten Kilometern den dritten Platz im Sechs-Stunden-Bewerb. „Ich habe immer schon bei diesem Event mitgemacht“, sagt Spari, der heuer wegen der Klima- und Energiemodellregion seine Bürgermeisterkollegen ansprach und zum Mitmachen motivierte.



Saßen beim Radrennen fest im Sattel: Josef Birnstingl, Stefan Helmreich, Andreas Spari und Alfred Brettenthaler

KK



Aktuelle News Newsletter

Land/Bundesland

Terrain Kategorie

BEZEICHNUNG/ORT

16. bioenergie+ 2/6/12/24h Radtrophy - Rund um die Kirschenhalle in Hitzendorf

Das 24h Rad-Finale von 4. - 5. September 2021 in Hitzendorf bei Graz. Neben dem 24h-Bewerb für Solo und Teams stehen 12h, 6h und der neu geschaffene 2 Stunden Bewerb für Youngstars am Programm. Das Teilnehmerlimit beträgt insgesamt 250 Startplätze.



Schnelles Rennen auf einem Rundkurs mit technisch interessanten Passagen (Fotos: Sportograf)

24h Rennen gelten als eine der härtesten Radherausforderungen die Körper und Geist prüfen! Am ersten September Wochenende ist dies bei der bioenergie+ 2/6/12/24h Benefizradtrophy - Rund um die Kirschenhalle bereits zum 16. Mal möglich. Pedalritter radeln nonstop durch Tag und Nacht für den guten Zweck in Hitzendorf bei Graz.

Finale 24 Stunden Cup

Voriges Jahr war die 24h Radtrophy Corona bedingt einer der wenigen Radsportveranstaltungen für Hobby- und Leistungsradsporthler, die überhaupt stattgefunden hat. Das älteste 24 Stunden Rennradevent Österreichs

<https://www.radmarathon.at/news/detail.php?rmlang=de&id=3880>

1/6

hat die kürzeste Runde (3,65 km mit 30 Höhenmetern) und ist auch wieder das Finale des österreichischen 24 Stunden Cups. Voriges Jahr restlos ausverkauft, gibt es auch heuer nur 250 Startplätze insgesamt für Solo und 2er/4er Teams.

Zeitplan

Beginnen wird der Event bereits nach der Startnummernausgabe am Freitag mit kostenfreien Multimediavortrag um 18:30 Uhr von 24h Cup Sieger 2019, Philipp Kaider über das Mehr des Ultracycling.

Die ca. 250 Teilnehmer aus 5 Nationen werden am Samstag den 4.9. um 10:30 Uhr starten und 24 Stunden später nach unzähligen Runden um die Kirschenhalle ins Ziel radeln. Der 6/12 und der neu geschaffene 2 Stunden Bewerb für Youngstars sind in dieser Zeitspanne integriert. Der Gesamterlös kommt auch heuer wieder dem Soforthilfefond des Roten Kreuzes Voltsberg zu Gute.





16. bioenergie+ 2/6/12/24h Radtrophy – Rund um die Kirschenhalle in Hitzendorf

Bei Kaiserwetter wurde das 24h Rennen in Hitzendorf am Samstag, dem 4. September, um 10.30 gestartet. Insgesamt etwas mehr als 200 Radsportler aus 5 Nationen (SLO, GER, SVK, BUL, AUT) nutzten die Chance beim ältesten österreichischen 24h Radevent dabei zu sein. Trotz dem Radeln für den guten Zweck war es ein beinhartes Rennen mit laufenden Platzierungswechseln in allen Rennbewerben und einer sehr kühlen, feuchten Nacht. Der tech-



nisch herausfordernde 3,85km lange Kurs, gespickt mit 30 Höhenmetern war Garant für zerbrochene und geglückte Träume. Zufallssieger gab es an diesem Wochenende keine! Vorjahressieger Dominik Maierhofer hatte anfangs das Ruder noch fest in der Hand, musste dann aber durch Ernährungsprobleme die Hoffnung auf den Sieg im Rennen wie im 24h Cup begraben. Hier hatte der Steirer Karl Pfuusi nun den größten Erfolg seiner bisherigen Karriere und gewann im Königsbewerb vor dem Salzburger 24h Cup Sieger Bernhard Lebesmühlbacher und dem Niederösterreicher Patrick Press eausz ug 2021

Wagner. Das zahlreich vorhandene Publikum konnte mit 3G Nachweis gemeinsam mit den Siegern am Sonntag in der Kirschenhalle feiern. Aus Hitzendorfer Sicht war vor allem das 6h Rennen das Beliebteste, hier waren 7 Teilnehmer mit von der Partie. Beste Platzierung hier für Manfred Saubart Gissing, der die Masters Klasse mit Streckenrekord (211km) gewann. Gernot Saubart schrammte diesmal mit dem 4ten Platz knapp am Podest vorbei. Großartiger Erfolg auch für Stefan Stadler, der im 12h Solo Bewerb mit 331km den dritten Platz belegte. Der einzige Hitzendorfer 24h Solo Teilnehmer war diesmal Manfred Stangl, der mit 558km in der Masterswertung den 5ten Platz belegte. In der 2h Solowertung war Sabine List mit 61km siegreich! Eine besondere Staffel war aber das 4er Team der Liebochtaler Bürgermeister im 6h Bewerb. Josef Birnstingl/St. Bartholomä, Stefan Helmreich/Lieboch, Alfred Brettenthaler/Stiwoll und Hausherr Andreas Spari/Hitzendorf erreichten dabei sogar den 3ten Platz! By the way, war es auch das Abschiedsrennen von Tom Mauerhofer, der seine Karriere mit der schnellsten Runde im 12h Bewerb offiziell in Hitzendorf nach dem RAAM Verkehrsunfall veröhnlich beenden konnte.

24h Solo:

Herren 1. Karl Pfuusi (758 km),
2. Bernhard Lebesmühlbacher,
3. Patrick Wagner
Damen 1. Maria Winter (627 km),
2. Laura Berschneider (GER),
3. Martina Bauer

Masters 1. Alfred Buchegger (724 km),
2. Roman Hammerl,
3. Johannes Zauner

12h Solo:

Herren 1. Richard Ivancsics (381 km),
2. Michael Zweidick,
3. **Stefan Stadler** - Hitzendorf
Damen 1. Ingrid Pinterova (SVK- 223 km)
Masters Rainer Naasal (GER- 369 km)

6h Solo:

Herren 1. Hannes Rait (216 km)
2. Matthias Jandl 3. Peter Panzer
Damen 1. Birgit Minnich (154 km),
Masters 1. **Manfred Saubart Gissing**; Hitzendorf (212 km- Streckenrekord)

2h Solo:

Herren 1. Gerald Grundner (81)
2. Marco Marina
3. Phillipp Sprüssel (GER)
Damen 1. **Sabine List** - Hitzendorf (62),
Masters 1. Assenov Assenov (BUL- 73 km)
Youngstars: 1. Robert Wagner

(73 km) 2. Lukas Jaklitsch
3. Jonas Grossauer

Die Hitzendorfer Beteiligung:

6h Solo

- Bernhard Geiger-Reinbacher
- Gernot Saubart
- Philipp Mausser
- Marco Zangrando
- Rene List
- Manfred Saubart-Gissing

6h Staffel

Liebochtaler Bürgermeister (BGM Andreas Spari, BGM Josef Birnstingl, BGM Alfred Brettenthaler und BGM Stefan Helmreich)

12h Solo

Stefan Stadler

24h Solo

Manfred Stangl

2h Solo

Bernhard Hochstrasser
Sabine List

Gesamtergebnisse und Teamwertungen unter dem Link:
<http://hightech-timing.com/Ergebnis/1063>

Hitzendorf.info | 11



Bürgermeister sind vielseitig

Und wenn es um einen guten Zweck geht, dann gerne auch sportlich wie am Titelfoto bei der Radtrophy rund um die Kirschenhalle Anfang September.

Das Team „Liebochtaler Bürgermeister“ mit BGM Alfred Brettenthaler (Stiwoll), BGM Josef Birnstingl (St. Bartholomä), BGM Andreas Spari (Hitzen^odorf) und BGM Stefan Helmreich (Lieboch)



Foto: Stradi



radmarathon.at

Aktuelle News Newsletter

Land/Bundesland

Terrain Kategorie

BEZEICHNUNG/ORT

Bezeichnung/Ort

Ergebnis Radtrophie Hitzendorf - Finale 24 Stunden Cup

Bei bereits üblichem Kaiserwetter wurde bei der 16. bioenergie+ 2/6/12/24h Radtrophie - Rund um die Kirschenhalle das 24h Rennen Samstag um 10:30 gestartet. Insgesamt etwas mehr als 200 Radsporler aus 5 Nationen nutzten von 4.-5.9.2021 die Chance, beim ältesten österreichischen 24h Radevent dabei zu sein.



Start zum 24h-Rennen bei perfekten Wetterbedingungen

Neben dem 24h-Bewerb für Solo und Teams standen 12h, 6h und der neu geschaffene 2 Stunden Bewerb für Youngstars am Programm. Trotz des Radeins für den guten Zweck war es ein beinhardt Rennen mit laufend wechselnden Platzierungen in allen Rennbewerben und einer sehr kühlen feuchten Nacht. Der technisch herausfordernde 3,85 km lange Kurs, gespickt mit 30 Höhenmetern war Garant für zerbrochene und glückliche Träume.

Zufallsieger gab es an diesem Wochenende keine! Vorjahressieger Dominik Maierhofer hatte anfangs zwar das Ruder fest in der Hand, musste dann aber mit großen Problemen mit der Ernährung die Hoffnung auf den Sieg im Rennen wie im 24h Cup begraben. Hier hatte der Steirer Karl Pfuisi nun den größten Erfolg seiner bisherigen Karriere und gewann im Königsbewerb vor dem Salzburger 24h Cup Sieger Bernhard Lebesmühlbacher.

Nebenbei war es auch das Abschiedsrennen von Tom Mauerhofer der seine Karriere mit der schnellsten Runden im 12h Bewerb offiziell in Hitzendorf nach dem RAAM Verkehrsunfall versöhnlich beenden konnte.

Spannend für das zahlreich vorhandene Publikum, das mit 3G Nachweis folgende Sieger in der Kirschenhalle dann am Sonntag zu Mittag feiern durfte:

24h Solo
Herren 1. Pfuisi Karl (758 km), 2. Bernhard Lebesmühlbacher, 3. Patrick Wagner

Damen 1. Winter Maria (627 km), 2. Bierschneider Laura (GER), 3. Bauer Martina
Masters 1. Buchegger Alfred (724 km), 2. Hammerl Roman, 3. Zauner Johannes

12h Solo

Herren 1. Ivancsics Richard (381 km), 2. Zweidick Michael, 3. Sadtler Strefan
Damen 1. Ingrid Pinterova (223 km)
Masters 1. Naasal Rainer (GER- 369 km)

6h Solo

Herren 1. Rait Hannes (216 km) 2. Jandl Matthias 3. Panzer Peter
Damen 1. Minnich Birgit (154 km)
Masters 1. Manfred Säubart Gissing (212 km- Streckenrekord)

2h Solo

Herren 1. Grundner Gerald (81 km) 2. Marina Marco 3. Sprüssel Phillip (GER)
Damen 1. List Sabine (62 km)
Masters 1. Assenov Assen (BUL- 73 km)
Youngstars: 1. Wagner Robert (73 km) 2. Jaklitsch Lukas 3. Grossauer Jonas

Teams

24h 2er Regulätsport Team (712,2 km)
24h 4er Kkycling.at (850,8 km)
12h 2er TUS Radsport Caska Feldbach (396,5 km)
6h 4er Holding Graz Linien (215,6 km)

Alle Ergebnisse auf hightech-timing.com



Schnelles Rennen auf einem Rundkurs mit technisch interessanten Passagen

Bildergalerie
radmarathon.at
Sportgraf



ORF SPORT+
Premiere 19.09.2021; 19:45

Bernhard Steinberger siegt weiter

Pösinger bei 24-Stunden-Radtrophy im Zweierteam in Hinzendorf erfolgreich

Es läuft für Bernhard Steinberger. Zusammen mit Tabea Otto gewann er am zurückliegenden Wochenende in Hitzendorf bei Graz die 24-Stunden-Radtrophy der 2er-Teams. Insgesamt gingen mehr als 200 Radsportler aus fünf Nationen an den Start, um beim ältesten 24-Stunden-Rennen auf österreichischem Boden dabei zu sein.

Knapp 3,9 Kilometer war die Strecke rund um die Kirschenhalle lang, wobei pro Runde je 30 Höhenmeter überwunden werden mussten. Steinberger und Otto gingen als Regualtpro-Sport-Team an den Start. Innerhalb der 24 Stunden schafften beide i Wechsel insgesamt 185 Runden mit einer Gesamtdistanz von 712 Kilometer. Da sie die letzten Runde gemeinsam absolviert durften, röllten die Ultracycler zu zweit und laut jubelnd über die Ziellinie. Selbst ein Zwischenfall zur Halbzeit des Rennens konnte das Duo nicht bremsen. Steinbergers Rad wurde bei einem kleinen Unfall beschädigt, doch eine flotte Reparatur durch einen Servicetechniker führte nur zu einem geringen Zeitverlust. „Das war eine geniale Veranstaltung. Wir haben durchgehalten, keine Sekunde geschlafen, gekämpft, gefroren, gelacht und gefeiert“, sagt Otto rückblickend.

Ihre Entscheidung zur Teilnahme war kurz nach dem „Race around Germany“ gefallen, bei dem die 25-Jährige aus Murnau Steinberger als Betreuerin begleitet hatte. Seine Anfrage für die 24-Stunden-Trophy hatte sie neugierig gemacht. Für die Ausdauersportlerin, die vor allem



Bernhard Steinberger und Tabea Otto siegten bei der 24-Stunden-Radtrophy in Hinzendorf.

Foto: raa

im Bereich Trailrunning angesiedelt ist, war es das erste Radrennen. Daher freut sich Steinberger umso mehr über diesen Erfolg. „Wenn

sich zwei Verrückte zum Sporteln treffen, kann nur was Irres rauskommen“, findet der Pösinger Radsportler.

-raa-

Die Mittelbayrische, 09.09.21

Radln für den guten Zweck.

16. bioenergie⁺.at
Ihr Plus in Wärme.

2 / 6 / 12 / 24H RADTROPHY
RUND UM DIE KIRSCHENHALLE



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ
STEIERMARK

Rotary
Voitsberg / Köflach



sportcoaching.net

Werbeagentur
GRAFIKPARTNER.at
off- & online design

PROGRAMM

FREITAG 03.09.

- 14.00 - 20.00 Startnummernausgabe & Nachnennung
- 18.00 - 18.30 **Film** und Radtrophy 2019 und 24h Cup 2020
- 18.30 - 19.30 **Multimedia- Keynote** von 24h Cup Sieger (2018) Philipp Kaider
- 19.30 - 20.15 Briefing/Rennbesprechung
(Teilnahme an der Rennbesprechung verpflichtend!)

EINTRITT FREI!

03.-05.09.2021

Steiermark / Austria
8151 Hitzendorf

SAMSTAG 04.09.

- 07.00 Frühstück in der Kirschenhalle
- 08.30 - 10.00 Startnummernausgabe & Nachnennung 6/24
- 10.30 **Start 24h Einzel und Team**
- 12.30 **Start 6h Einzel und Team**
- 15.30 - 17.00 **Live Musik Outdoor:** Lorenz Brunner & Julian Kollmann
- 18.30 Zieleinlauf 6h Event
- 19.00 - 20.00 Startnummernausgabe 12/2h & Nachnennung
- 19.00 - 20.30 **Live Musik:** Lorenz Brunner & Julian Kollmann
- 20.30 Siegerehrung 6h
- 22.05 Feuerperformance Outdoor: Infire.at
- 22.30 **Start 12h Einzel und Team**

2 / 6 / 12 / 24H
BENEFIZRADEVENT

www.24hradtrophy.com

SONNTAG 05.09.

- 07.00 Frühstück
- 08.30 **Start 2h Einzel** 
- 10.30 **Zieleinlauf 2/12/24h Event,**
im Anschluss ca **10.50 Kinder-Familienradfahrt!**
- 11.15 - 12.30 **Live Musik** Steirisch Bayrisch Guitars
- 12.30 **Siegerehrung und Fest**
- 15.00 Ende der Veranstaltung

Änderungen vorbehalten.

